

# Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

Gießen, 16. Februar 2023

## Dezernat I

Die Landrätin

Name:	Anita Schneider
Telefon:	06 41 - 93 90 17 37
Fax:	06 41 - 93 90 16 00
E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de
Gebäude: F	Raum: F112a

## Hygienepakete für wohnungslose Frauen Evaluation

In seiner Sitzung am 13. Dezember 2021 stimmte der Kreistag dem Haushaltsänderungsantrag 0282/2021-12 der SPD Kreistagsfraktion zu. Durch diesen sind 2.500 € für Hygienepakete für wohnungslose Frauen bereitgestellt worden. Nach einem Jahr soll eine Evaluation im Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt erfolgen. Die Haushaltsmittel können seit der Haushaltsgenehmigung vom 07. März 2022 verwendet werden.

Die Unterstützungsmaßnahme zielt grundsätzlich auf wohnungslose Frauen, die nicht stationär untergebracht sind, ab. Einzelne Ausnahmefälle mit multiplen sozialen Schwierigkeiten in sehr prekären Lebensverhältnissen, die von der Bahnhofsmission betreut werden, gelten nicht als wohnungslos.

Im Austausch mit der „OASE“, der Bahnhofsmission und „Die Brücke“ wurde der Inhalt der Hygienepakete definiert. Demnach kann ein Hygienepaket beinhalten:

- 1 x Tampons (bedarfsgerechte Packungsgröße)  
alternativ/ergänzend
- 1 x Binden (bedarfsgerechte Packungsgröße)
  
- 1 Unterhose (in den gängigen Größen vorhalten)
  
- 1 Packung Feuchttücher
  
- 1 x kleine Müllbeutel o.ä. (Entsorgung der gebrauchten Artikel)
  
- 1 Stofftasche (zum diskreten Verpacken des Hygienepaketes)

Die Ausgabe der Hygienepakete erfolgt auf Nachfrage. Die ausgebenden Stellen beschaffen einen bedarfsgerechten Vorrat an Artikeln. Die Beschaffungskosten werden dann mit dem Kreisfrauenbüro abgerechnet.

Nach einer Laufzeit von 6 Monaten zeigt sich folgendes Bild:

Bahnhofsmision:

Die Nachfrage ist nicht sonderlich hoch, obwohl die Frauen über das Angebot informiert werden. Die Altersstruktur der Frauen, die die Bahnhofsmision überwiegend aufsuchen, mag eine Rolle spielen. Dennoch werden weiterhin bedarfsgerechte Artikel vorgehalten, um die Frauen - wenn nötig - zu unterstützen.

OASE:

Die Zielgruppe findet sich sowohl in der Notübernachtung als auch in der Beratungsstelle und die Ausgabe erfolgt auf Anfrage. Die Nachfrage ist nicht sonderlich hoch.

Die Brücke:

Es gibt Bedarf, jedoch erweist sich das Procedere der Ausgabe auf Nachfrage als nicht besonders praktikabel. Die Kontakte mit den Sozialarbeiterinnen finden in überfüllten Fluren statt und diese „öffentliche“ Situation ist eine Hemmschwelle, die es den Frauen erschwert, nach Hygieneartikeln zu fragen. Tampons und Binden werden in kleinen Gebinden ausgegeben.

Auf Basis dieser Erfahrungen ist als Zwischenfazit festzustellen, dass das vereinbarte Verfahren für die Bahnhofsmision passend ist.

Die OASE wird künftig in den Zimmern für die Notübernachtung Hygienepakete vorhalten, so dass die Frauen auf die Produkte zugreifen können, ohne vorher danach zu fragen. In der Beratungsstelle werden die Frauen auf das Hygienepaket-Angebot ausdrücklich hingewiesen.

Die Brücke wird nach dem Umzug einen Spender für Hygieneartikel in der Damentoilette montieren, um den bedarfsgerechten und dezenten Zugriff zu gewährleisten.

Im April findet ein Austausch zu der Frage, ob sich die geplanten Veränderungen bewähren, statt. Sollte sich hier weiterer Veränderungsbedarf ergeben, wird dieser umgesetzt.

Auf Wunsch des Gremiums kann Im Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt am 11. Oktober 2023 eine weitere Evaluation nach einem Jahr Projektlaufzeit erfolgen.

  
Anita Schneider  
Landrätin